

# Polizei gegen Bienen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **50 (1956)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

für große Schiffe. Diese können nicht mehr landen. Die Ufer versanden. Es wird immer schlimmer.

Was ist da zu tun? Mehr Wasser in die Kaspische See leiten. Aber wie? Da sind zwei Flüsse, die in das nördliche Eismeer fließen, die Petschora und die Wytschegda. Diese sollen umgeleitet werden nach Süden in die Kaspische See.

Das gibt ein Riesenwerk, größer als alle menschlichen Werke aller Zeiten. Macht nichts. Rußland hat Zeit und hat genug Arbeiter. Aber das Werk kostet eine Riesensumme Geldes! Auch das tut nichts. Die Kosten verteilen sich auf Jahrzehnte. Und Rußland soll sein Geld brauchen für dieses grandiose Werk und nicht für Atombomben.

## Polizei gegen Bienen

Ein Früchtehändler in der Stadt. Er wird von Bienen geplagt. Schwarmweise kommen die Bienen geflogen. Sie fressen seine Früchte an. Die Leute haben Angst vor den Bienen. Sie gehen vorbei. Sie kaufen nichts. Tag für Tag wird es schlimmer. Immer mehr Bienen kommen geflogen und nagen an den Früchten.

Der Früchtehändler ruft die Polizei herbei. Polizei gegen Bienen. Die Polizisten kommen. Sie erschießen die Bienen mit der Pistole. Nein — das nicht! Aber sie schauen nach, woher die Bienen kommen. Aha — sie finden den Bienenstand. Und da ist auch der Mann, dem die Bienen gehören, der Imker, der Bienenzüchter.

Was ist geschehen? Den ganzen Sommer hat es geregnet. Die Bienen konnten keinen Blütenhonig finden. Sie hatten Hunger, sie hungerten sehr. Sie suchten Nahrung und fanden sie, in der Stadt, auf dem Markt, bei dem Früchtehändler. Sie haben von seinen Früchten gefressen. Früchte sind zuckerig.

Was soll ein rechter Bienenvater tun, wenn seine Bienen hungern? Er soll sie füttern, mit Zuckerwasser. Die Polizei befahl ihm, das zu tun. Der Imker tat es. Und der Früchtehändler hatte Ruhe.

Brave Polizei!

Nach dem «Schweiz. Beobachter»

## Rätsellösung Nr. 19/1956

1. Monte Bre; 2. Banditen oder Gangster; 3. Yokohama; 4. Paraguay; 5. Gehörlos; 6. Faultier; 7. Phosphor; 8. Moskitos.

Die Diagonale ergibt: **Makarios.**

Herrn Rudolf Stauffachers Knacknuß war schwer. Es sind nur 4 ganz richtige Lösungen eingegangen von: Sr. Marie Aeberhardt, Bern; Ruth Fehl-

mann, Bern; Elisabeth Keller, Unterstammheim, und Therese Schneider, Lützelflüh.

Da viele Nr. 2 oder 7 nicht fanden, aber gleichwohl richtig auf Makarios gekommen sind, nennen wir diese Löser ausnahmsweise auch: Lina Baumgartner, Liestal; Frieda Bernath, Basel; K. Fricker, Basel; Gerold Fuchs, Turbenthal; Hans Fürst, Basel; Hermann Gurzeler, Bundkofen; Konrad Langenegger, Basel; Luise Löffel, Gebenstorf; Heinr. Rohrer, Turbenthal Josef Scheiber, Altdorf; Anna Walther, Bern; Hans Wiesendanger, Menziken.

Alle andern Einsendungen sind leider falsch. Trost, es kommen auch wieder leichtere Rätsel. B. G.-S.

## Kreuzworträtsel

	1	2	3	4	5	6
1	U	N	A	A	L	V
2	N	E	U	B	A	U
3	G	U	R	T	E	V
4	A	B	T		E	
5	R	A	E	D	E	R
6	V	U	N		R	

Die waagrechten und die senkrechten Reihen lauten genau gleich.

1. Armes, geplagtes Land.
2. Gleichwort für neues Haus.
3. Berg bei Bern.
4. Vorsteher eines Klosters, auch Geschlechtsname.
5. Bewegen sich rundum.
6. Umstandswort.

Lösungen bis 15. Dezember an Frau B. Gfeller-Soom, Bern, Laubeggstraße 191.

## AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

### Wieviel ist das Gehör wert?

In einem Spital in Tel Aviv (Israel) mußte ein fünfjähriges Kind mit Kurzwellen bestrahlt werden. Während der Bestrahlung war die Krankenschwester in andern Krankenzimmern. Das Kind war allein. Mit der Bestrahlung war etwas nicht in Ordnung. Das Kind schrie. Aber die Krankenschwester ging nicht zu ihm. Sie schaute nicht nach. Sie sagte nur: «Alle Kinder schreien während der Bestrahlung.» Durch die Nachlässigkeit der Krankenschwester verlor das Kind das Gehör. Die Kurzwellen hatten sein Ohr getötet.

Die Eltern verklagten die Krankenschwester und verlangten Schadenersatz für das verlorene Gehör ihres Kindes. Der Richter